

Meiningen, 24. Novbr 2.

Gefaswafte Frau!

Die Todesnachricht in meiner Gesellschaft, die  
 mich einige Zeit von Meiningen fern  
 hielt, war demnach die, daß ich auf frühe  
 Tage kommen, Frau inzwilchen inzwilchen  
 lebensmüden Brief zu beantworten.

Es habe nämlich am Sonnabend meine  
 geliebte Mutter die letzten Augenblicke begehrt,  
 und obgleich sie 85 Jahre alt geworden ist  
 und bei den furchtbaren Schmerzen an  
 welchen sie seit Jahren litt, schon wenige  
 Tage vorher starb, so hat mich doch ihr  
 plötzlich eingetretener Tod tief erschüttert,  
 da ich noch wenig weiter in Lebensjahre bei  
 ihr gewesen war und sie in verantwortl.  
 müßig geliebten Besonderen nachlassen sollte. Gern  
 habe ich mich Meiningen beiseite zu mir

mein, Ihre Wunsch zu erfüllen. Kommt  
das Kloth mich einen Tag später an  
als die anderen Dingen, so wird der  
gute Dienst der mich das Gefühl  
dies die Kaufung gemacht hat, mich das  
in Ihre Augen des Aufpflanzung dienen.  
freut sich die mich freundlich Ihre wachen  
alten, sowie unbekannter Worte Ihre  
Guten Gemalt, sind bewahren die mich  
wie so gut es Anderten mich in Ihnen,  
denn die mich wiederzukommen wenn  
in ein freigeschrieben auf ein ganz Tage  
nach Wien kommen und auch bei Ihnen  
wachen. Mit den freigeschrieben Glückwünsche  
guten Wünsche wünschte ich Ihnen



Ihr  
unerschütterlich  
wacher

Geodulst



